

Strom, Wärme, Treibstoff – auf dem Weg zum energieautarken Landwirtschaftsbetrieb

Familie Müller, Thayngen

**DER PREIS DES
ERFOLGES IST
HINGABE, HARTE
ARBEIT UND
UNABLÄSSIGER EINSATZ
FÜR DAS, WAS MAN
ERREICHEN WILL.**

FRANK L. WRIGHT

Landwirtschaft

- Familienbetrieb in der 3. Generation
 - Über 100 ha Fläche
 - Rindfleischproduktion (ca. 350 Tiere, BTS, Raus)
 - Spezialisiert auf Kartoffelbau (30 ha)
 - Zwiebel
 - Mais, Weizen, Gras (Futterbau)
- Produktionsart: IPS (Ökogemeinschaft)

Energie

- 2012: Start Wärmeverbund
- 2013: Bau PV-Anlage (211 kWp)
- 2014: Bau Biogasanlage (265 kW)
- 2021: neues BHKW (365 kW)

Biogastankstelle und Gastraktor



Betrieb Unterbuck



Multitalent Biogas - Erneuerbare Energie in drei Formen

➔ **Strom und Wärme**

➔ **Gärgülle**

➔ **Biogas-Treibstoff**

- **100% CO₂-neutral und umweltfreundlich**
- **Verwertung von brachliegenden Ressourcen**
- **ist verfügbar und zukunftssicher**
- **erhöht Versorgungssicherheit!**



Verwertung von organischen Reststoffen

Gülle, Mist und Ernterückstände sind die Basis für die Biogasproduktion. Zudem werden andere organische Reststoffe verarbeitet. Daraus entsteht Biogas.

Mindert Food Waste



Lokale, dezentrale Energieproduktion

Landwirtschaftliche Biogasanlagen erzeugen Energie und schaffen Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Stromproduzierende Biogasanlagen leisten einen Beitrag zur Stabilität im Netz, weil sie flexibel und wetterunabhängig produzieren können.

Bandenergie!



Erneuerbare Energie

Dank landwirtschaftlichen Biogasanlagen wird erneuerbare Energie in verschiedenen Formen produziert und so die Substitution von fossilen Energieträgern ermöglicht. Darüber hinaus werden CO₂-Emissionen bedeutend reduziert.



Klimaschutz

Durch die Vergärung von Hofdünger in landwirtschaftlichen Biogasanlagen werden Methanemissionen vermieden und Methan in erneuerbare Energie umgewandelt. Dies ist umso wichtiger, weil Methan mehr als 25-mal klimaschädlicher als CO₂ ist.



Naturdünger

Nach der Methanisierung bleibt ein Gärrest, ein veredelter Naturdünger, welcher auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ausgebracht wird. So werden Nährstoffkreisläufe geschlossen und der Einsatz von importierten Mineraldünger verringert.

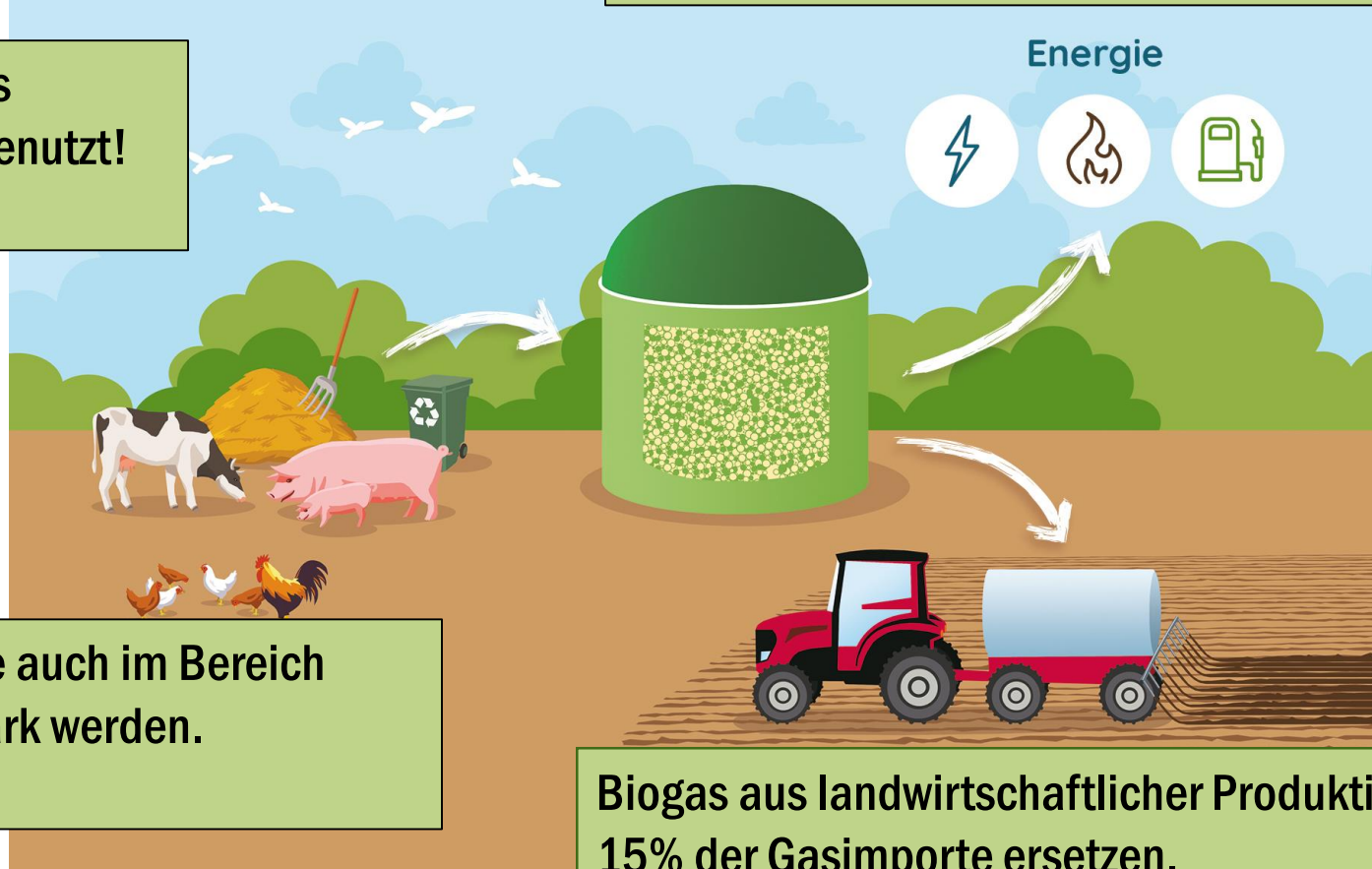
- 200 Tonnen Kunstdünger

Aus Mist und Gülle wird Energie – oder wie wir Kreisläufe schließen müssen

Heute werden erst 5 % des
Hofdüngers energetisch genutzt!

Die Landwirtschaft könnte auch im Bereich
Treib- und Brennstoff autark werden.

Landwirtschaft kann heute schon beträchtliche Mengen
klimaschädlicher Gase reduzieren.



Biogas aus landwirtschaftlicher Produktion könnte rund 10% bis
15% der Gasimporte ersetzen.

MÜLLER
ENERGIE

Herzlichen Dank

www.unterbuck.ch

